

LOHNVERTRAG

für die ArbeitnehmerInnen in der österreichischen Zuckerindustrie

abgeschlossen zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie Österreichs, Verband der Zuckerindustrie, 1030 Wien, Zaunergasse 1-3, und dem österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Metall – Textil - Nahrung, 1040 Wien, Plößlgasse 15, gem. § 11 Ziffer 2 des Rahmenkollektivvertrages für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie Österreichs vom 29. März 1963, in der jeweils geltenden Fassung.

--

I. Geltungstermin

Dieser Lohnvertrag tritt mit **1. September 2009** in Kraft. Damit tritt der Lohnvertrag vom 8. September 2008 außer Kraft.

II. Stunden- & Monatslöhne

Nachstehende Lohnsätze gelten auf Basis einer 38stündigen Arbeitswoche.

Kategorie	Stundenlohn	Monatslohn
ProfessionistInnen und FacharbeiterInnen		
1.	12,88	2.125,20
1a.	12,28	2.026,20
1b.	11,88	1.960,20
1c. bis längstens 4 Jahre ununterbrochene Beschäftigung	11,52	1.900,80
1d. bis längstens 3 Jahre ununterbrochene Beschäftigung	11,14	1.838,10
Angelernte ZuckerarbeiterInnen und ZuckerarbeiterInnen mit unbefristeten Arbeitsverhältnissen		
2s Angelernte ZuckerarbeiterInnen	11,05	1.823,25
2. Angelernte ZuckerarbeiterInnen	10,00	1.650,00
2a. Angelernte ZuckerarbeiterInnen	9,68	1.597,20
2b. Angelernte ZuckerarbeiterInnen	8,88	1.465,20
ArbeitnehmerInnen mit befristeten Arbeitsverhältnissen		
3. ZuckerarbeiterInnen ohne besondere Anlernzeit für nicht besonders qualifizierte Arbeiten bis längstens 1 Jahr ununterbrochene Beschäftigung	8,27	1.364,55
3s ProfessionistInnen und FacharbeiterInnen	11,14	1.838,10

4. Lehrlinge	Stunde	Monat
Lehrlinge im 1. Jahr (35 % v. Lohnkat. 1 d)	3,90	643,50
Lehrlinge im 2. Jahr (45 % v. Lohnkat. 1 d)	5,01	826,65
Lehrlinge im 3. Jahr (65 % v. Lohnkat. 1 d)	7,24	1.194,60
Lehrlinge im 4. Jahr (75 % v. Lohnkat. 1 d)	8,36	1.379,40

Zum Zwecke der Berechnung einer Normalarbeitsstunde und des Stundenlohnes ist der Monatslohn der ArbeitnehmerInnen durch 165 zu teilen und kaufmännisch zu runden.

Zur Ermittlung der Überstundengrundvergütung und der Grundlage für die Berechnung der Überstundenzuschläge ist der Monatslohn der ArbeitnehmerInnen durch 142,5 zu teilen.

III. Dienstalterszulage (DAZ)

- Allen unbefristet beschäftigten ArbeitnehmerInnen gebührt eine Dienstalterszulage (DAZ). Der Anspruch besteht unabhängig von der jeweiligen Einstufung der ArbeitnehmerInnen in die Lohnkategorien. Die DAZ hat Entgeltcharakter und ist daher bei der Berechnung sämtlicher Entgeltarten zu berücksichtigen.
- Die Höhe der Dienstalterszulage wird für ArbeitnehmerInnen, die bis zum 31.12.2007 eingetreten sind, wie folgt festgelegt:

vollendetes Dienstjahr	Stunde	Monat
1.	0,47	77,55
6.	1,37	226,05
8.	1,44	237,60
10.	1,51	249,15
12.	1,58	260,70
14.	1,64	270,60
16.	1,71	282,15
18.	1,75	288,75
20.	1,87	308,55
22.	1,98	326,70
24.	2,04	336,60
26.	2,11	348,15
28.	2,18	359,70
30.	2,36	389,40
32.	2,43	400,95
34.	2,50	412,50

3. Die Höhe der Dienstalterszulage wird für ArbeitnehmerInnen, die ab dem 01.01.2008 eingetreten sind, wie folgt festgelegt:

vollendetes Dienstjahr	Stunde	Monat
1.	0,47	77,55
6.	0,89	146,85
8.	0,93	153,45
10.	0,96	158,40
12.	0,98	161,70
14.	1,00	165,00
16.	1,02	168,30
18.	1,04	171,60
20.	1,06	174,90
22.	1,08	178,20
24.	1,10	181,50
26.	1,12	184,80
28.	1,14	188,10
30.	1,16	191,40
32.	1,18	194,70
34.	1,20	198,00

4. Die erstmalige Gewährung der Dienstalterszulage (1.) erfolgt nach der Vollendung des 1. unbefristeten Dienstjahres bzw. die Umstufung in die jeweils nächsthöhere DAZ-Gruppe erfolgt grundsätzlich zu zwei jährlichen Stichtagen (1.4./1.9.), wofür folgende Regelungen gelten: Bei Vollendung der anspruchsbegründenden Dienstzeit im ersten Kalenderhalbjahr wird die (nächsthöhere) DAZ-Gruppe ab 1.4. gewährt, bei Vollendung im zweiten Halbjahr ab 1.9. des jeweiligen Kalenderjahres.
Mittels Betriebsvereinbarung kann die Ein- oder Umstufung in die jeweilige DAZ-Gruppe auch mit dem dem (fiktiven) Eintritt folgenden Monatsersten erfolgen.

IV. Zehrgelder

1. Gemäß § 13 Ziffern 2 und 3 des Rahmenkollektivvertrages für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie Österreichs vom 29. März 1963, in der jeweils geltenden Fassung, werden im folgenden Zehrgelder und Übernachtungskosten festgelegt:
2. ArbeitnehmerInnen, die vom Betrieb zu einer auswärtigen Beschäftigung im Inland entsandt werden, erhalten als tägliche Vergütung:

	Euro
a. bei einer mehr als dreistündigen ununterbrochenen Abwesenheit	11,21
für jede weitere Stunde (ab der 5. Stunde)	3,10
höchstens jedoch pro Tag	35,96
b. sollte ein/e ArbeitnehmerIn während der betrieblich festgesetzten Mittagspause zu einer auswärtigen Beschäftigung entsandt werden, so erhält diese/r, sofern ihm/ihr keine höhere Vergütung gem. lit. a. zusteht, eine Vergütung von	17,94

3. Bei Dienstreisen ins Ausland richtet sich die Höhe der Zehrgelder und Übernachtungskosten nach den Bundesbediensteten gewährten Sätzen der Reisezulagen für Dienstverrichtungen im Ausland.

V. Zuschläge

Bei Schichtbetrieb gebührt für die Zeit von 20:00 bis 22:00 Uhr für jede im Rahmen der wöchentlichen Normalarbeitszeit liegende Arbeitsstunde an Werktagen ein Zuschlag von 30 %, an Sonntagen von 150 %, an Feiertagen von 200 %. Für Überstunden in dieser Zeit gebührt an Werktagen ein Zuschlag von 100 %.

Wien, am 14. September 2009

FACHVERBAND DER NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELINDUSTRIE

Obmann

Geschäftsführer

GD KR DI MARIHART

Dr. BLASS

VERBAND DER ZUCKERINDUSTRIE

Obmann

Geschäftsführer

GD KR DI MARIHART

Dr. BLASS

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND GEWERKSCHAFT METALL – TEXTIL - NAHRUNG

gf Bundesvorsitzender

Bundessekretär

WIMMER

HAAS

Sekretär

ZUSER